



## Informationsblatt für unsere Implantatpatienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich im persönlichen Gespräch in der Implantatsprechstunde meiner Praxis über die Möglichkeiten einer Zahnimplantation informiert. Ich möchte Ihnen nochmals die wichtigsten Fragen und Punkte zusammenfassend beantworten.

### ■ Warum Implantate?

Zahnimplantate sind der wirkungsvolle Ersatz für verlorene Zähne. Als Kieferknochenanker bilden sie ein stabiles Fundament für die Wiederherstellung einer Stützzone (festsitzende Keramikkrone/ herausnehmbare Brücke). Ein Beschleifen der benachbarten Zahnschubstanz findet nicht statt. Die künstliche Zahnwurzel verhindert einen Verlust des Knochengewebes durch „Atrophie“, indem Kaukräfte wieder in den Kieferknochen eingeleitet werden. Durch die Wiederherstellung wichtiger Stützstellen wird weiterer Zahnverlust durch Überlastung der Nachbarzähne entgegengewirkt. Unsere Zähne sind nicht nur lebensnotwendig als Kauwerkzeuge, sondern auch ein wichtiges Element unseres harmonischen Gesichtsausdrucks – und damit unserer persönlichen Ausstrahlung. Perfektion und Präzision sind Maßstäbe, an denen wir uns messen. Eine natürliche Ästhetik ist für uns das Erfolgskriterium.

### ■ Wie viele Implantate sind nötig?

Die verlorene natürliche Wurzel wichtiger Pfeilerregionen soll durch die künstliche Wurzel (Implantat) ersetzt werden. Der Knochen soll gleichmäßig funktionell belastet werden. Bei Brückenlösungen ist die Gefahr einer Überlastung groß, da die Kontaktfläche zum Knochen nicht im richtigen Verhältnis (Kraftarm/Lastarm) steht.

### ■ Ist mein Knochen für Implantate geeignet?

Implantate werden in den Knochen eingesetzt, so dass die Kaukräfte wie beim natürlichen Zahn über den Knochen (nicht über die Schleimhaut) abgeleitet werden. Dies ist für den Erhalt des Kieferknochens von Bedeutung. Voraussetzung für jeden Implantaterfolg ist, dass genügend Knochen zur Verfügung steht. Ein optimales Implantatbett ist für den Langzeiterfolg und für die Ästhetik (Weichgewebsmanagement) entscheidend. Anatomische Begrenzungen sind die Kieferhöhle im Oberkiefer sowie ein durch den Unterkiefer verlaufender Nerv. Anhand von Röntgenbildern kann die Qualität und Quantität des Knochens als Voraussetzung für den Implantaterfolg beurteilt werden.

#### ADRESSE

Sendlinger Straße 20  
80331 München

#### TELEFON

089/23 26 95 80

#### TELEFAX

089/23 26 95 81

#### E-MAIL

[implantologie@dr-prechtel.de](mailto:implantologie@dr-prechtel.de)

#### INTERNET

[www.prechtel-implantologie.de](http://www.prechtel-implantologie.de)

#### ■ **Vertrage ich Implantate?**

Die von uns verwendeten Implantate bestehen aus reinem Titan und sind gut körperverschmelzbar. Es kommt in der Einheilphase zu einer stabilen, festen Anlagerung des Knochens an die Implantate. Eine allergische Reaktion ist uns nicht bekannt. In unserer Praxisklinik werden seit Jahren auch biologische Implantationen (metallfrei) erfolgreich durchgeführt.

#### ■ **Ist der Eingriff schmerzhaft?**

Das Einsetzen der Implantate wird in der Regel in unserer Praxis bei lokaler Betäubung durchgeführt. Obwohl der Eingriff nicht schmerzhaft ist, muss danach mit Schwellungen, eventuellen Blutergüssen und Schmerzen gerechnet werden. Sie bekommen von uns hierfür entsprechende Medikamente. Ebenso werden Sie von uns, falls Sie berufstätig sind, einige Tage krankgeschrieben. Ist ein ausgedehnterer Eingriff nötig, kann dies auch in ambulanter Narkose oder im Halbschlaf mit unserem Anästhesisten erfolgen.

#### ■ **Wann bekomme ich meinen Zahnersatz?**

Die von uns vorwiegend verwendeten Implantate (wie Xive plus, Camlog Biotechnologies, ITI/Straumann, Nobel Biocare, et.al) sind sogenannte zweiphasige Implantatsysteme; d.h., die Implantate müssen zuerst in Ruhe einheilen, um mit dem Knochen eine feste Verbindung eingehen zu können. Die Zeit des Einheilens beträgt etwa 3 Monate. Nach dieser Phase erfolgt die prothetische Versorgung. Jetzt werden die Implantate, die von der Schleimhaut bedeckt sind, wieder in lokaler Betäubung freigelegt und mit einem sogenannten Zahnfleischformer versorgt. Dies ist eine Art Verlängerung, so dass die Implantate jetzt für Sie sichtbar und fühlbar sind. Etwa 1 bis 2 Wochen später kann der Abdruck für die geplante prothetische Versorgung vorgenommen werden.

#### ■ **Kann ich in der Einheilphase meinen Zahnersatz tragen?**

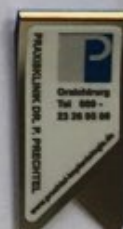
In der Einheilphase kann nach Abklingen der unmittelbaren Operationsschwellung die alte Prothese oder ein Provisorium getragen werden. Eine vorhandene Prothese sollte neu unterfüttert und angepasst werden.

#### ■ **Was kostet die vorgeschlagene Implantation?**

Sie bekommen von uns einen Heil- und Kostenplan über die vorgesehene Implantation. Selbstverständlich können Sie die Kosten der Implantatberatung hiervon abziehen (Kostenvoranschlag für die gesamte chirurgische Behandlung, einschließlich Vorbehandlung, Knochenvermessung, Implantatmaterialien, Röntgen und Nachbehandlung). Darin sind nicht die Kosten enthalten, die beim überweisendem Zahnarzt entstehen. Die prothetische Versorgung der Implantate fertigt dieser an. Es ist daher unbedingt nötig, die Implantation in Abstimmung mit Ihrem Zahnarzt vorzunehmen. Den Kostenplan Chirurgie und Prothetik können Sie bei Ihrer Krankenkasse einreichen. Über eine eventuelle Zuzahlung Ihrer Krankenkasse können wir leider keine Angaben machen. Eine Rückvergütung im Falle eines Implantatverlustes ist leider nicht möglich.

#### ■ **Welche Risiken bestehen?**

Obwohl die Ergebnisse sehr gut sind, muss immer bedacht werden, dass es eine 100%-ige Sicherheit bei der Implantation nicht gibt und nie geben wird. Implantate können verloren gehen. Das heißt, sie heilen nicht richtig ein bzw. werden nicht fest. Oder es kommt nach längerer Tragezeit zu Problemen, so





dass ein Implantat wieder entfernt werden muss. Ursache hierfür sind meist lokale Faktoren wie Entzündungen oder schlechte Blutversorgung im Implantatbereich. Auch mangelnde Pflege und Mundhygiene kann zu Implantatverlusten führen. Im Unterkieferseitenbereich verläuft durch den Knochen ein Nerv, der für das Gefühl in der entsprechenden Unterlippenhälfte zuständig ist. (siehe Zeichnung). Bei Implantationen in diesem Bereich kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Verletzung des Nerven kommen. Dies führt zu einer zeitweisen, in extremen Fällen auch zu einer dauernden Gefühlseinbuße bzw. Gefühllosigkeit der entsprechen Unterlippenseite. (Wie nach einer zahnärztlichen Spritze). Bei Implantationen im Oberkieferseitenbereich kann es zu einer Verletzung der Kieferhöhle kommen. Dies ist in der Regel ohne Folgen, kann aber in seltenen Fällen auch zu einer Kieferhöhlenentzündung führen. Wird während der Einheilphase ein Implantat sichtbar, stellt dies kein Risiko dar. Nach einem eventuellen Implantatverlust besteht die gleiche anatomische Situation wie vor der Implantation. Es ist nicht zu einer Verschlechterung der anatomischen Situation gekommen und eine nochmalige Implantation ist daher möglich.

■ **Wie lange halten die Implantate?**

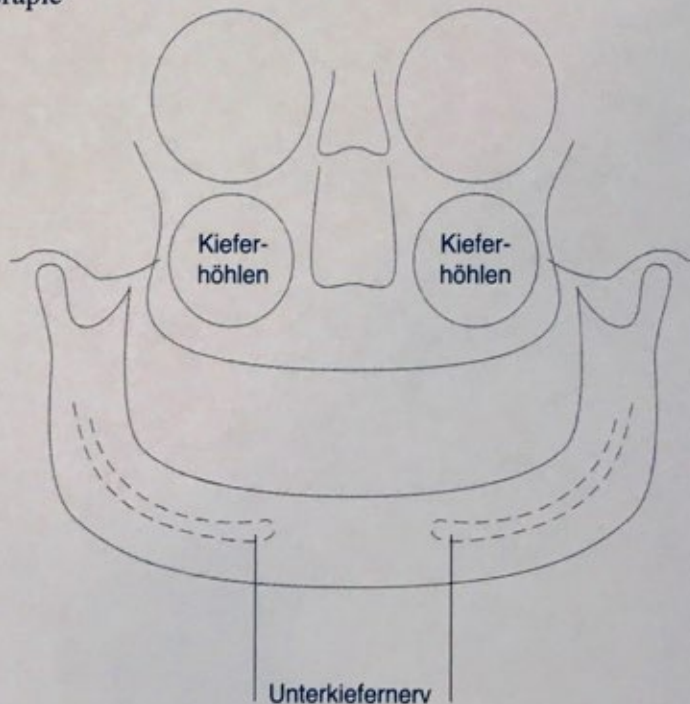
Wenn die Einheilphase gut überstanden ist, kann man davon ausgehen, dass ein Implantat die gleiche Lebenserwartung hat wie ein überkronter, wurzelbehandelter Zahn. Die Lebensdauer hängt entscheidend von der richtigen Belastung und der Hygiene ab. Durch Zahnfleischentzündungen kann es zum Einströmen von Bakterien kommen, was zu einer Lockerung des Implantates führen kann. Bei guten Voraussetzungen rechnen wir mit einer Lebensdauer von über 15 Jahren. Wie oben erwähnt kann diese Lebensdauer leider nicht garantiert werden.

■ **Wie gut sind die Aussichten bei mir? (ohne Gewähr)**

Bitte vereinbaren Sie einen Termin in unserer Implantatsprechstunde.  
Telefon 089/23269580

- sehr gut     gut     mit Einschränkung     riskant

Geplante Therapie



- Mitglied:
- DGZMK
  - Dt. Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
  - ICOI
  - BDIZ
  - DGI
  - EAO
  - DGParo
  - DGZI
  - BDO
  - Bund dt. Oralchirurgen
  - active member FESO
  - IBI
  - EDI
  - Bay. Gesellschaft Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie







Der Kieferknochen wird freigelegt.



Mit Spezialbohrern wird im Knochen eine Bohrung für das Implantat angelegt.



Einheilen des eingesetzten Implantats



Ausformen des Zahnfleisches für ein natürlich wirkendes Behandlungsergebnis

# camlog

Auch wenn allein in Deutschland jährlich über eine Million Zahnimplantate eingesetzt werden und von einem Routineeingriff gesprochen werden kann, darf nicht vergessen werden, dass eine Implantation ein chirurgischer Eingriff ist. Durch moderne Anästhesie- und Implantationsmethoden wird der Eingriff möglichst schonend vorgenommen. Die Dauer ist stark unterschiedlich und hängt von der Implantanzahl sowie der individuellen Situation ab.

Bereits im Moment der Implantation entsteht eine erste stabile Verbindung zum Knochen. Wichtig ist, dass möglichst viel gut durchbluteter Knochen vorhanden ist, der das

Implantat umschließt. In den Wochen nach der Implantation verbinden sich dann die Knochenaufbauzellen von allen Seiten mit der Implantatoberfläche. Dieser Vorgang wird als Osseointegration bezeichnet.

Was man vor und nach der Implantation zu beachten hat, erläutert Ihnen Ihr Zahnarzt. Nach der Implantation erhalten Sie von Ihrem Praxisteam Ihren persönlichen CAMLOG Implantatpass ausgehändigt. Darin ist das bei Ihnen verwendete CAMLOG® oder CONELOG® Qualitätsimplantat rückverfolgbar dokumentiert. Er bescheinigt den Einsatz eines hochwertigen Medizinprodukts.



Zahnimplantat, Implantataufbau (Zwischenstück) und Zahnkrone



Zahnloser Unterkiefer mit vier Implantaten



Befestigung mit Kugelankern



Befestigung mit Locator-Druckknöpfen



Befestigung mit Doppelkronen



Befestigung mit einem Steg



Wiederherstellung der ganzen Zahnreihe am Beispiel des Unterkiefers.  
Der herausnehmbare Zahnersatz findet durch die Implantate festen Halt.

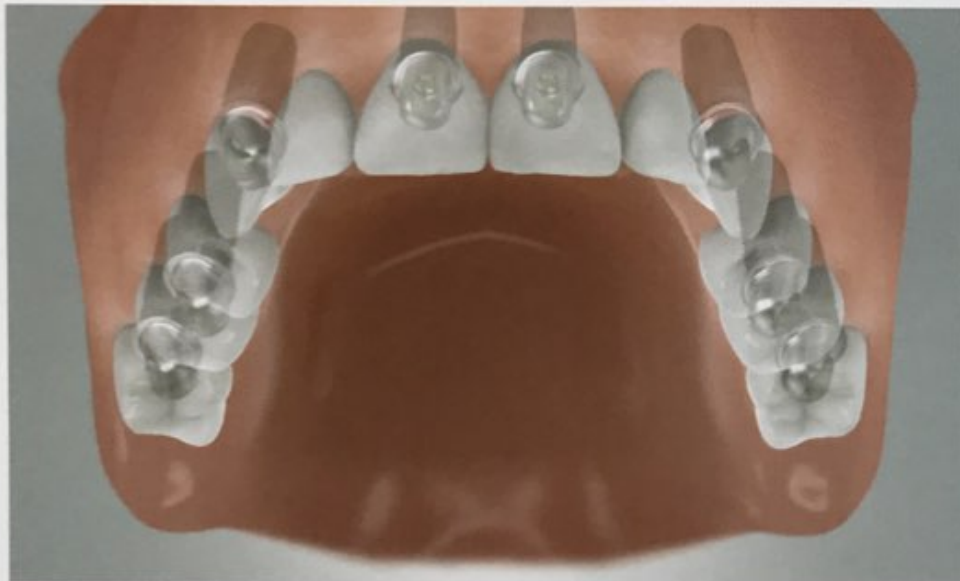




Brücke auf zwei Implantaten zum Schließen einer Schaltlücke mit drei fehlenden Zähnen



Diese Freirandsituation (vier fehlende Zähne) wurde mit vier Implantaten Zahn für Zahn geschlossen.



Festsitzende Brücke auf acht Implantaten zum Ersatz der ganzen Zahnreihe im Oberkiefer



Festsitzende Brücken auf sechs Implantaten zum Ersatz der ganzen Zahnreihe im Unterkiefer